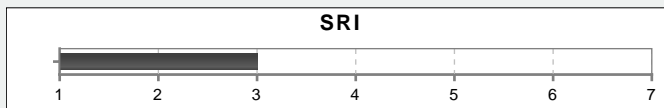


STRATEGIEÜBERSICHT

Vermögensverwalter	WealthKonzept Vermögensverwaltung AG
Strategieberater	Badmuskau-Financen Jörg Balschuweit
Verwahrstelle	FFB
Verlustschwelle	10 %
Einmalanlage	ab 2.000,00 €
Sparplan	ab 100,00 € je Monat
Strategiegebühr	2,380 % inkl. MwSt. (einmalig)
Vermögensverwaltungsgebühr	1,190 % p.a. inkl. MwSt.
Transaktionskostenpauschale	0,150 % p.a. inkl. MwSt., max. 600,00 € p.a.
Depotgebühr	18,00 € p.a. inkl. MwSt.
Bestandsfolgeprovision	vollständige Rückvergütung aus den in der Strategie derzeit eingesetzten Zielfonds
Auflagedatum	01.10.2021
Risiko der Strategie	defensiv (GSRI 3)
Benchmark	REX (Performance)

RISIKOKLASSE



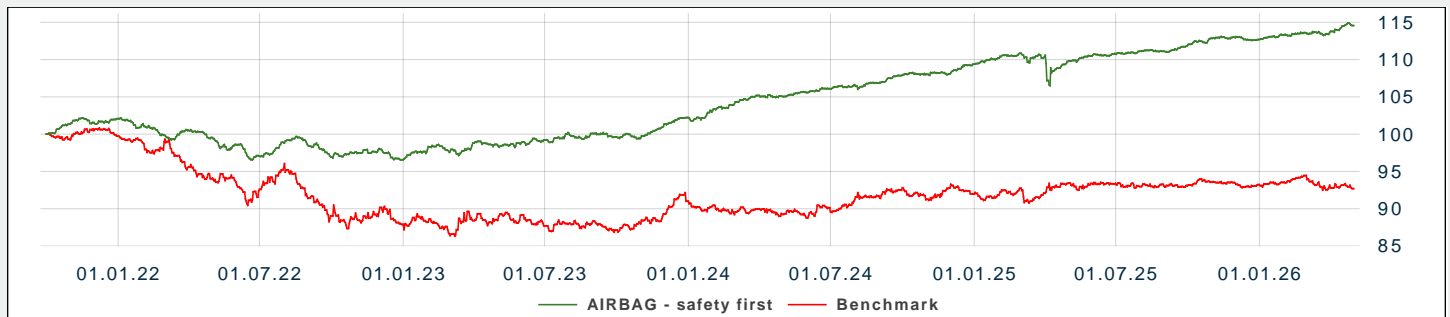
ÜBER DIE WEALTHKONZEPT

Die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG ist seit April 2019 eine 50-Prozent-Tochter der Muttergesellschaft des FondsKonzept Konzerns – weitere 50 % trägt die außenstehende Süddeutsche Family Office AG (Stuttgart). Zum 25. Februar 2020 wurde der Formwechsel von der GmbH in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Dietenheim vollzogen. Die WealthKonzept besitzt eine Lizenz nach § 15 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

ANLAGESTRATEGIE

Der Fokus liegt hier auf einem stabilen Verlauf und Sicherheit auch in schwierigen Marktphasen. Die Basis dieser defensiven Anlagestrategie bilden sehr schwankungsarme Fonds. Die einzelnen Basisfonds sollen aber jeweils verschiedene Strategien zur Ergebniserzielung verfolgen. Im Zusammenspiel der Einzelstrategien ergibt sich dann eine positive Wertentwicklung gepaart mit geringen Schwankungen. Situationsbedingt werden chancenorientierte Satelliteninvestments beigemischt. Diese Satelliten werden nur eingesetzt, wenn diese zum Kaufzeitpunkt ein außergewöhnlich gutes Chance-Risiko-Verhältnis aufweisen. Im Regelfall werden diese Satellitenpositionen nur einige Wochen oder wenige Monate gehalten.

WERTENTWICKLUNG



	1M	3M	6M	YTD	1J	2J	3J	4J	5J	Seit Auflage
AIRBAG - safety first	0,69	1,09	1,52	1,67	4,32	9,09	16,28	15,11		14,57
Benchmark	-0,10	-0,94	-0,92	-0,58	-0,78	3,87	4,82	-1,49		-7,30

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
AIRBAG - safety first	2,07 *	-5,39	5,86	7,00	3,02	1,67 *
Benchmark	-0,27 *	-11,87	3,55	1,09	1,35	-0,58 *

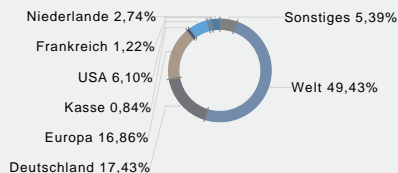
Alle dargestellten Werte sind prozentuale Vergangenheitswerte aus denen sich keine Rückschlüsse über zukünftige Entwicklungen herleiten lassen. Kosten bei Ausgabe und Rücknahme sowie die individuelle Vermögensverwaltungsgebühr bleiben bei dieser Berechnung unberücksichtigt.

* Die Wertentwicklung ist auf den unterjährigen Zeitraum beschränkt.

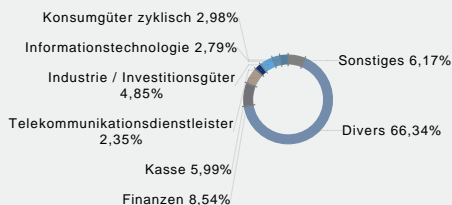
POSITIONEN

DNCA Invest ALPHA BONDS N	15,00 %	Mainberg Special Situations Fund HI I	9,00 %
Aquantum Active Range I	15,00 %	LF - ASSETS Defensive Opportunities I	8,00 %
Sauren Global Defensiv A	10,00 %	Carmignac Credit 2029 F EUR Acc	5,00 %
ATHENA UI I	10,00 %	Antecedo Defensive Growth I	5,00 %
JPM Europe Equity Absolute Alpha A (perf) (acc) - EUR	9,00 %	Carmignac Credit 2027 A EUR Ydis	5,00 %
Antecedo Independent Invest A	9,00 %		

LÄNDERAUFTEILUNG



BRANCHENAUFTEILUNG



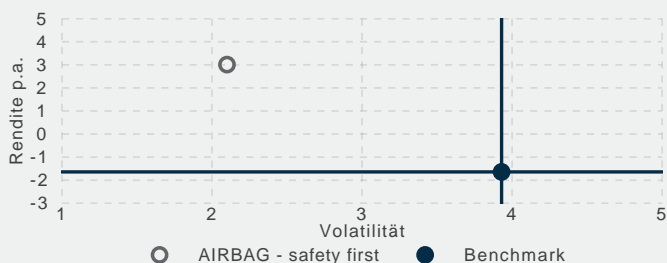
STATISTISCHE DATEN

Zeitraum: 01.10.2021 bis 02.05.2026

	AIRBAG - safety first	Benchmark
Rendite p.a.	3,01 %	-1,64 %
Volatilität	2,10 %	3,93 %
Maximaler Verlust	-5,47 %	-14,33 %
Recovery Time	715 Tag/e	34 Tag/e
Sharpe Ratio	1,64	-0,31

RENDITE-RISIKO-DIAGRAMM

Zeitraum: 01.10.2021 bis 02.05.2026



MARKTKOMMENTAR ZUR STRATEGIE

In den ersten drei Monaten bewegte vor allem die Politik des unberechenbaren US-Präsidenten die Märkte. Da war zum einen die geplante Übernahme Grönlands und zum anderen sein Angriff auf den Iran. Letzterer löste die größte Versorgungskrise bei fossilen Energieträgern seit dem Zweiten Weltkrieg aus. Statt Leitzinssenkungen müssen die Märkte nun mit Zinserhöhungen rechnen, um die wiederkehrende Inflation zu bekämpfen.

Die Kriegshandlungen im Iran führten an den Anleihemärkten zu Kursverlusten. Die Rendite von US-Staatsanleihen mit zehn Jahren Laufzeit erreichte Ende März 4,31 Prozent, 15 Basisstellen mehr als zum Jahreswechsel. Vor allem die Erwartung höherer Inflation führte auch außerhalb der USA zu steigenden Zinsen. So stieg die Rendite deutscher Bundesanleihen im ersten Quartal um 0,15 Prozentpunkte auf 3,01 Prozent.

Am Devisenmarkt beendete die US-Währung ihren Abwärtstrend. Mit dem Beginn des Krieges kam es zu Umschichtungen zugunsten des US-Dollars, der im Laufe des März bis auf knapp 0,88 Euro stieg. Für das erste Quartal verbleibt ein Anstieg um 1,6 Prozent auf 0,866 Euro pro US-Dollar bzw. 1,155 US-Dollar pro Euro.

Die Rohstoffmärkte erlebten ein sehr wechselhaftes Quartal und die Preise von Edelmetallen litten unter den veränderten Zinserwartungen. Gold konnte seinem Ruf als Krisenprofiteur nicht entsprechen. Mit einem Preis von 4.682 US-Dollar pro Unze ergab sich für das Quartal ein Anstieg von 8,4 Prozent. Für die Weltwirtschaft weitaus folgenschwerer ist der starke Preisanstieg beim Öl. Am Ende des Quartals lagen die Preise mit 93 US-Dollar für die Ölsorte WTI und 104 US-Dollar für die Sorte Brent 63 bzw. 70 Prozent höher als zum Jahresbeginn. Der Bloomberg Commodity Index, in dem die fossilen Energieträger hohes Gewicht haben, stieg im ersten Quartal um 23,3 Prozent.

Die Aktienmärkte erlebten einen positiven Jahresauftakt. Schließlich belastete die Aussicht auf höhere und gegenseitige Zölle in den USA und in Europa. Von den Quartalsberichten ging insgesamt keine klare Richtung aus.

An der Wallstreet setzten sich Umschichtungen aus Technologie-Aktien in eher traditionelle Geschäftsmodelle fort. Der Dow Jones beendete das Quartal mit einem Minus von 3,6 Prozent bei 46.341,5 Punkten und der für den Gesamtmarkt repräsentativere S&P 500 Index bei 6.528,5 Zählern mit einem Verlust von 4,6 Prozent. Der Nasdaq-100-Index kam auf einen Verlust von 6,0 Prozent und schloss bei 23.740 Punkten.

An den europäischen Aktienmärkten ging es nach anfänglichen Aufwärtstrends unter dem Eindruck der Energiekrise abwärts. Der EURO STOXX 50 beendete das Quartal mit einem Rückgang von 3,8 Prozent bei 5.569,7 Zählern und der DAX mit einem Verlust von 7,4 Prozent bei 22.680 Punkten.

Die Outperformance des japanischen Aktienmarktes setzte sich zunächst fort, bis sich auch hier die Auswirkungen des Irankrieges bemerkbar machten. Vom Rekordhoch fiel der Nikkei 225 Index bis zum Quartalsende auf 51.064 Zähler um rund 13 Prozent. Im von der Sperrung der Straße von Hormus stark betroffenen Indien lagen die Kursverluste in einer Größenordnung wie an der Wallstreet und in Europa. Beim Sensex 30 verbleibt zum Quartalschluss ein Rückgang von 15,0 Prozent.

PORTFOLIOKOMMENTAR ZUR STRATEGIE

Das dominierende Thema an den weltweiten Börsen im 1.Quartal war der Beginn des Irankrieges und die unsichere Lage in der gesamten Region des Nahen Ostens. Welche Folgen damit kurz- und langfristig verbunden sein werden lässt sich nur schwer abschätzen. Bis zu diesem Zeitpunkt am 28.02.2026 herrschte eine freundliche Grundstimmung an den Börsen vor. Ab diesem Zeitpunkt jedoch nahm die Nervosität an den Märkten deutlich zu. Abrupte Kursveränderungen je nach Nachrichtenlage waren in den verschiedensten Segmenten wie Aktien, Rohstoffe, Zinsen, Edelmetalle usw. zu verzeichnen.

In diesem Umfeld konnte sich die AIRBAG - safety first Strategie erfreulich unspektakulär entwickeln. Die Stabilisatoren konnten die Ihnen zugeschriebenen Rollen erfüllen und Verluste bei den klassischen aktien- und renten-nahen Fonds ausgleichen und glätten. Im Gesamtdepot wurde somit eine wohltuende Stabilität erzeugt. Der höchste Depotrückgang (Max. Drawdown) von einem temporären Hoch zu einem temporärer Tiefpunkt konnte auf -0,44 % eingegrenzt werden. Im Gesamtquartal wurde ein positiver Depotzuwachs erreicht.

Die AIRBAG-safety first Strategie hat damit das 14.Quartal in Folge mit einer positiven Quartalswertentwicklung abgeschlossen.

Es wurden keine Veränderungen in der Depotzusammensetzung vorgenommen. Somit befinden sich weiterhin 11 verschiedenartige Fonds im Gesamtdepot welche für eine robuste Aufstellung und stabilen Verlauf sorgen.

Seit 31.12.2025 hat sich die Strategie zum Stichtag 31.03.2026 um +0,63 % verändert. Der Vergleichswert (Benchmark) hat sich im gleichen Zeitraum um -0,63 % verändert. Seit Auflage im Mai 2021 hat sich die Strategie bei einer Volatilität von 2,11 % um +13,40 % verändert. Der Vergleichswert (Benchmark) hat sich im gleichen Zeitraum bei einer Volatilität von 3,94 % um -7,35 % verändert.

STRATEGIEBERATER

Ich bin seit 1992, durch den Beginn der Bankkaufmannlehre, mit dem Thema Geldanlage und Börse professionell beschäftigt. Die Kenntnisse in diesem Bereich wurden durch ein mehrjähriges Studium mit Abschluß zum Finanzfachwirt(FH) weiter ausgebaut. Seit 2004 bin ich als selbständiger Finanzmakler und Finanzberater tätig. Meinen Erfahrungsstand konnte ich durch den täglichen Umgang mit Depot´s und Investmentfonds und der praktischen Umsetzung von Kundenwünschen entsprechend erweitern und aufbauen. Die gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse fließen nun in der FVV ein und werden mit den AIRBAG Strategien umgesetzt.

RISIKEN

- Aktienfonds: Die Schwankungen von Börsen- und Währungsmärkten und die Risiken von branchen-, unternehmens-, wirtschaftszyklenbedingter Faktoren, können zu teilweise erheblichen Rückgängen der Kurse führen.
- Rentenfonds: Der Anstieg von Renditen führt zu Kursverlusten bei Rentenpapieren. Zusätzliche Einflußfaktoren können Währungsschwankungen bzw. Bonitätsrisiken der Schuldner sein.
- Bei Anlagen in Investmentfonds sind generell Inflations-, Länder-, Währungs-, Liquiditäts-, Kosten-, und steuerliche Risiken zu beachten.
- Die oben genannten Risiken können dazu führen, dass der Wert der Anlage in dieser Strategie unter den Anschaffungswert fällt.

CHANCEN

- Aktienfonds: Die Schwankungen von Börsen- und Währungsmärkten und die Risiken von branchen-, unternehmens-, wirtschaftszyklenbedingter Faktoren, können zu teilweise erheblichen Steigerungen der Kurse führen.
- Rentenfonds: Der Rückgang von Renditen führt zu Kursgewinnen bei Rentenpapieren. Zusätzliche Einflußfaktoren können Währungsschwankungen bzw. Bonitätsrisiken der Schuldner sein.

RISIKOHINWEIS

Der Vermögensverwalter erhält vom Kunden die Befugnis, Anlageentscheidungen im eigenen Ermessen vorzunehmen, wenn sie ihm für die Verwaltung des Kundenvermögens zweckmäßig erscheinen. Daher kann er jederzeit Anpassungen im jeweiligen Strategiedepot vornehmen. In Abhängigkeit der jeweiligen Handelszeiten und Abwicklungsvorschriften der Fondsplattformen/Banken werden diese Änderungen im Strategiedepot des Kunden nachvollzogen. Durch die normalen Marktschwankungen bestimmt, können sich bis zur nächsten Strategieanpassung Abweichungen zur beschriebenen Strategie ergeben. Außerdem ist die Vermögensverwaltung mit Risiken für die Vermögenssituation des Kunden verbunden. Obwohl der Vermögensverwalter dazu verpflichtet ist, stets im besten Interesse des Kunden zu handeln, kann es zu Fehlentscheidungen und sogar Fehlverhalten kommen. Der Vermögensverwalter kann keine Garantie für den Erfolg oder für die Vermeidung von Verlusten abgeben. Auch ohne Vorsatz oder Fahrlässigkeit können die vereinbarten Anlegerrichtlinien durch Marktveränderungen verletzt werden.

Bei diesem Portrait des Strategiedepots AIRBAG - safety first handelt sich um Werbematerial und kein investimentrechtliches Pflichtdokument. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder eine individuelle Anlageberatung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale der Strategie AIRBAG - safety first wieder und sollen lediglich Kunden und Interessenten über das Produkt Strategiedepot AIRBAG - safety first informieren und ersetzen keine anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind die aktuellen Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen (KID), der Verkaufsprospekt, der letzte veröffentlichte Jahresbericht und – falls dieser älter als acht Monate ist – der letzte veröffentlichte Halbjahresbericht) zu den jeweiligen in der Strategie eingesetzten Investmentfonds. Die Verkaufsunterlagen sind kostenfrei in deutscher Sprache sowohl bei der WealthKonzept Vermögensverwaltung AG, in Ihrem persönlichen Kundenzugang als auch bei Ihrem persönlichen Vertriebspartner erhältlich. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden sorgfältig ausgewählt und geprüft. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Aktualität, Vollständigkeit oder Verwendung der enthaltenen Informationen kann jedoch nicht übernommen werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen berücksichtigen weder die steuerlichen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen noch stellen sie eine Steuerberatung dar. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des einzelnen Anlegers ab und kann sich durch eine geänderte Gesetzeslage oder Rechtsprechung in Zukunft ändern. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen ersetzen keine sorgfältige Beratung durch einen kompetenten Berater. Bei der Vermittlung von Fondsanteilen kann die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG Rückvergütungen aus Kosten erhalten, die von Kapitalverwaltungsgesellschaften gemäß den jeweiligen Verkaufsprospekten den Fonds belastet werden. Diese Rückvergütung zahlt die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG in dem erhaltenen Umfang an den Kunden vollständig aus. Einzelheiten hierzu wird Ihnen die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG auf Nachfrage gern mitteilen.

KONTAKT VERMÖGENSVERWALTER

WealthKonzept Vermögensverwaltung AG
Königstrasse 51
89165 Dietenheim
Telefon +49 7303 9698100
E-Mail info@wealthkonzept.ag
Internet www.wealthkonzept.ag

KONTAKT STRATEGIEBERATER

Badmuskau-Finanzen
Clara-Zetkin-Str. 3
02953 Bad Muskau
Telefon +49 35771 640076
E-Mail j.balschuweit@badmuskau-finanzen.de